

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt also standhaft und unterwerft euch nicht wieder dem Joch der Sklaverei (Galater 5,1).

Das ist so ein schöner Vers. Ganz anders als das, was wir sonst so wahrnehmen. Wir als Menschen sind immer Grenzen unterworfen. Zum Beispiel in die Schule und auf Arbeit zu gehen. Sonst wird man dem Zwang ausgesetzt, sich unsichtbar zu machen. Umgangsformen sind auch Grenzen. Dazu Rollen, gute Eltern zu sein, fleißige Kinder oder rüstiger Rentner ... dem Druck, in jedem Alter zu funktionieren und Leistung zu bringen. Das ist ein ganz schöner Stressposten, unter dem viele leiden. Als Sklave des Stresses gefangen und der eigenen Unvollkommenheit gefangen.

Das Tragische dabei ist, dass wir als Lösung versuchen uns eine perfekte Welt schaffen, ohne Grenzen. Also eine Gruppe von Menschen stellt sich hin und definiert für sich ihre angebliche Freiheit. Aber dabei legen sie jemand anderen umso härtere Zwänge auf, um Raum für ihre eigene, egoistische Freiheit zu haben.

Die großen Beispiele aus der Geschichte sind der Kommunismus, der Nationalsozialismus, heute kommt wieder religiöser Fanatismus hinzu oder Aussagen, wie er zu reden, zu sprechen und sich zu geben hat. Häusliche Gewalt oder die „Tradwifes/familys“ sind auch Zwänge. Alles mit dem Ziel, die eigene Unvollkommenheit abzuschütteln und gänzlich unabhängig zu sein ... wie ein Gott.

Aber dabei vergessen alle, dass neue Grenzen entstehen. Die Grenze und der Zwang, alles alleine schaffen zu müssen, weil man dann nicht mehr geliebt wird.

In diesen ganzen Hass, Zwängen und Unvollkommenheiten sagt Jesus, „Ich mache dich frei“. Das ist nicht die Freiheit, die wir Menschen uns wünschen. Es ist eine Abhängigkeit von Jesus, von Liebe, Nähe und lieben Menschen. Ja, Liebe gibt es nur in Abhängigkeit. Sich zu öffnen und zu lieben heißt, „ich begrenze mich, weil ich dich liebe.“ Aber es ist garantiert eine Freiheit von Stress und eine Befreiung von dem Druck, dass alles perfekt werden muss.

Pfarrer Daniel Parthey

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldheim-Geringswalde